

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Rainer Knecht 563 5943 564 8418 rainer.knecht@stadt.wuppertal.de
	Datum:	09.06.2021
	Drucks.-Nr.:	VO/0887/21/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
16.06.2021	Hauptausschuss	-----
17.06.2021	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage von SPD und FDP - Sachstand Flächen Kindertagesstätten		

Grund der Vorlage

Beantwortung der gemeinsamen Anfrage der Fraktionen von SPD und FDP vom 26.05.2021 (VO/0887/21)

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschlussfassung entgegengenommen.

Unterschrift

Minas

Beantwortung

Frage 1:

„Welche Maßnahmen wurden bisher von der Verwaltung ergriffen, um den Beschluss des Rates „Flächen Kindertagesstätten, VO1043/20“ umzusetzen?“

Antwort zu Frage 1:

Seit mehreren Jahren werden in der Arbeitsgruppe „1.000 Neue Kita-Plätze“ Grundstücke für die Bebauung mit Tageseinrichtungen für Kinder gesucht, identifiziert und in den weiteren Planungsprozess eingesteuert. Unter anderem auf diesem Weg sind in den letzten Jahren zahlreiche neue Kita-Plätze in städt. Tageseinrichtungen für Kinder entstanden. In der Zeit von 2010 bis 2021 sind 11 neue städt. Tageseinrichtungen mit insgesamt 1.531 zusätzlichen

Betreuungsplätzen erstellt worden. Darüber hinaus wurden mehrere Einrichtungen durch Anbauten erweitert. Aktuell befinden sich drei je 6-gruppige Einrichtungen in der Bauphase und stehen kurz vor der Fertigstellung. Mit Beginn des neuen Kindergartenjahres (01.08) wird die Einrichtung Bromberger Str. in Betrieb gehen. Voraussichtlich zum 01.10.2021 wird die Einrichtung Dahler Str. in Betrieb gehen, ein Eröffnungstermin für die Einrichtung Baumstr. steht noch nicht fest.

Für die Zukunft sind bereits weitere Vorhaben in Planung bzw. kurz vor der Umsetzung. Die Einrichtung Grafenstr. wird nach dem Umzug in die Dahler Str. abgerissen und ein Ersatz-Neubau errichtet, hier entstehen an Stelle von bisher 3 Gruppen dann 6 Gruppen. In der Leibuschstr. soll die temporäre Container-Kita durch einen massiven Ersatz-Neubau ersetzt werden, hier werden aus bisher 3 Gruppen später 4 Gruppen werden.

In Kooperation mit einem Investor (Discounter) ist der Neubau einer 5-gruppigen Einrichtung an der Bayreuther Str. geplant. Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres begonnen.

Weitere Grundstücksoptionen für die Realisierung sowohl durch die Stadt als auch durch Träger der freien Jugendhilfe, sowie Investoren stehen zur Verfügung.

Zur Ermittlung des zukünftigen Bedarfs an zusätzlichen Betreuungsplätzen in Tageseinrichtungen für Kinder hat der Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder im Mai 2021 die Kita-Ausbauplanung aktualisiert. Ein besonderer Bedarf (≥ 2 Einrichtungen) besteht demnach v.a. in den Kita-Einzugsbereichen Ostersbaum (61), Barmen-Mitte/Süd (71), Wichlinghausen/Nächstebreck-West (72), Oberbarmen/Nächstebreck-Ost (73) und Langerfeld-Nord (75). In diesen Bereichen sollen daher vorrangig – auch unter Nutzung der Ergebnisse des Innenentwicklungskonzeptes – geeignete Grundstücke und Gebäude für den Kita-Ausbau identifiziert werden.

Darüber hinaus hat die Verwaltung bei der Ausweisung von neuen Wohnbauflächen (z.B. Wohnquartier Heubrich, Barmer Bahnhof) und auch bei neuen Einzelhandelsnutzungen (Stichwort „Wuppertaler Haus“: Kita an der Bayreuther Straße) das Thema Kita-Ausbau regelmäßig im Blick. Außerdem wird bei allen Investorenkontakten auf den Bedarf an zusätzlichen Kindertageseinrichtungen hingewiesen.

In seinem Zukunftsprogramm „#fokus_wuppertal“ hat Oberbürgermeister Schneidewind eine verbindliche KiTa-Planung speziell für die Stadtbezirke im Wuppertaler Osten angekündigt, in denen der Bedarf das Angebot aktuell deutlich überschreitet. Vor diesem Hintergrund wird aktuell unter Leitung des Beigeordneten Dr. Kühn und des Oberbürgermeisters die Installation eines strategischen Lenkungskeises für den KiTa-Ausbau vorbereitet, in dem die bisherigen Aktivitäten der Verwaltung geschäftsbereichsübergreifend unter einem Dach gebündelt werden sollen. Ziel ist es hierbei insbesondere, in den oben dargestellten Quartieren zu einem verstärkten Ausbautempo zu kommen. Beteiligt werden außerdem der Stadtbetrieb 202, die Ressorts 101 und 105, die Kämmerei sowie das städtische Gebäudemanagement.

Frage 2:

„Wenn bisher keine Maßnahmen ergriffen wurden, ist die Frage zu beantworten, warum dieses nicht geschehen ist?“

Antwort zu Frage 2:

./.

Frage 3:

„Welche konkreten Schritte sind von Seiten der Verwaltung für die Umsetzung des Ratsbeschlusses vorgesehen und wie sehen die Zeitschienen für die konkret zu benennenden Maßnahmen hierfür aus?“

Antwort zu Frage 3:

In den Kita-Einzugsbereichen mit hohem Ausbaubedarf wurden sämtliche Potenzialflächen (Wohnen, Gewerbe, Brachen) auf ihre Eignung als Kita-Standort betrachtet. Die Suche nach neuen Kita-Standorten in diesen Bereichen ist durch eine entsprechende Luftbildrecherche ergänzt worden. Die auf diese Weise ermittelten Flächen weisen allerdings zahlreiche Restriktionen auf (schwierige Eigentumsverhältnisse, fehlendes Baurecht, konkurrierende Nutzungsvorstellungen, Stellplätze, Baumbestand etc.), die eine mögliche Nutzung als Kita-Standort erschweren. Die Flächen wurden daher entsprechend ihrer Entwicklungsaussichten priorisiert und müssen im nächsten Schritt detailliert untersucht werden.